

Wissenschaftlicher Lebenslauf von Alexander Maier

Geb. 1977 in Ulm, verheiratet mit Dr. Marion Maier, zwei Kinder (geb. 2013 u. 2015)

07.1998	Hochschulreife, Staatliche Berufsoberschule, Neu-Ulm
09.1998 – 09.1999	Zivildienst an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule, Schule für körperlich und mehrfachbehinderte Kinder, Ulm
10.1999 – 03.2004	Studium der Religionspädagogik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Abteilung München sowie der Università Cattolica del Sacro Cuore, Sede di Milano (Italien)
04.2004 – 08.2004	Mitglied in der Hausgemeinschaft im Exerzitienhaus Gries in Oberfranken (Deutsche Jesuitenprovinz)
09.2004 – 08.2005	Religionslehrer im Kirchendienst an der Anne-Frank-Realschule, Stuttgart
09.2005 – 08.2009	Pastoraler Mitarbeiter an der Katholischen Hochschulgemeinde, Tübingen (75%-Stelle)
09.2009 – 09.2010	Geschäftsführer der Katholischen Hochschulgemeinde, Tübingen (100%-Stelle)
07.2010	Promotion zum <i>Dr. theol.</i> durch die Katholisch-Theologische Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen aufgrund der Dissertation <i>„Bildung im Drama. Nikolai Grundtvigs Praktische Theologie – wegweisend für eine solidarische Gestaltung von Kirche und Gesellschaft“</i> (Prof. Dr. Ottmar Fuchs)
10.2010 – 02.2011	Freiberufliche Tätigkeiten u.a. für die Diözese Rottenburg-Stuttgart
03.2011 – 08.2011	Bildungshistorische Studien an der Universität Bern (Prof. Dr. Fritz Osterwalder)

- 10.2011 – 07.2020 LfbA, seit 2013 Studienrat, seit 2017 Oberstudienrat im Hochschuldienst für Religionspädagogik und -didaktik an der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes, Saarbrücken (Beurlaubung: 08.2020-03.2023)
- 3.2019 Erster Sprecher des Arbeitskreises ‚Vormoderne Erziehungsgeschichte‘ in der Sektion ‚Historische Bildungsforschung‘ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)
- 08.2020 – 07.2021 Lehrstuhlvertreter für Religionspädagogik und Katechetik sowie Leiter ad Interim des Religionspädagogischen Instituts, Theologische Fakultät, Universität Luzern (Schweiz)
- 06.2021 Einreichung der Habilitationsschrift *‚Lebensreform – Konfession – Nation. Die katholische Jugendbewegung Quickborn als pädagogisches Eliteprojekt im späten Kaiserreich und in der Weimarer Republik‘* beim Fachbereich 1 – Erziehungs- und Sozialwissenschaften – der Universität Hildesheim (Prof. Dr. Meike Sophia Baader)
- 08.2021 – 09.2022 Lehrstuhlvertreter für Religionspädagogik und Didaktik des katholischen Religionsunterrichts an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität, München
- 10.2022 – 03.2023 Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität, München
- 13.01.2023 Ablegung der mündlichen Habilitationsleistungen (Lehrprobe, Vortrag und Kolloquium), Universität Hildesheim
- 01.04.2023 Oberstudienrat im Hochschuldienst für Religionspädagogik, Didaktik des katholischen Religionsunterrichts und erziehungswissenschaftliche Grundlagen an der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes, Saarbrücken
- 21.06.2023 Ernennung zum Privatdozenten an der Universität Hildesheim im Rahmen der Antrittsvorlesung (Venia Legendi: Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft)

- 10.2024 – 9.2025 Professurvertreter für Praktische Theologie und Religionspädagogik, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften, Bergische Universität Wuppertal (an der UdS beurlaubt)
- 01.10.2525 Wiederaufnahme des Dienstes an der Universität des Saarlandes

Mitgliedschaften:

- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE),
Sektionen Historische Bildungsforschung und Bildungsphilosophie/Päd. Anthropologie, Arbeitskreis Vormoderne Erziehungsgeschichte (AVE)
- Arbeitsgemeinschaft für katholische Religionspädagogik und Katechetik (AKRK)
- Konferenz der Religionspädagogen an bayerischen Universitäten (KRBU)

Stand: Februar 2026